

gensatz zu den *Kühalmen* ohne Hof [Stall]“ Wegscheid TÖL.

WBÖ 1,128. — W-87a/19.

[**Jung-vieh**]a. dass., °südl.OB vereinz.: °„*Neubichler-alm*, zunächst Bauernhof, vom Neubesitzer nur noch als *Jungviehalm* betrieben“ O'högl BGD; *Jungvieh- oder Galtalmen* HuV 15 (1937) 220.

[**Vor**]a.: °*Voroi(l)m* „tiefer gelegene Weide für Jungvieh vor und nach dem Auf- oder Abtrieb“ Farchant GAP; „Vor dem Auftrieb wird das Vieh auf der ... *Voral*m vorgeälpt, damit es wieder gehen ... lernt ... Im Herbst wird es nachgeälpt“ Dt.Gaue 35 (1934) 154.

SCHMELLER 1,64. — WBÖ 1,128; Schw.Id. 1,195. — DWB XII,2,813. — W-87a/4.

[**Vorder**]a. am Beginn eines Hochtals gelegene Alm, °südl.OB vereinz.: °*eatza deama boid vo da Vordaoim auf d'Hintaoim umziagn, sagts as dahoam* Jachenau TÖL.

WBÖ 1,128.

[**Früh**]a. zuerst bezogener Weidebereich im Gebirge, Niederalm: °*wenn 's Gräs kniahoch wär, hät ma auftrieb'n auf d'Früahoim* V'riß TÖL; *Früh-Alben* SCHMELLER 1,64. — Syn. → [*Nieder*]a.

Rechtswb. III,1024. — SCHMELLER 1,64. — WBÖ 1,128. — S-6412.

[**Galt**]a. wie → [*Galt-vieh*]a., °südl. OB mehrf.: °„bei uns nur *Goitoima*, Kühe, die keine Milch geben, Pferde und Jungvieh werden zusammengetrieben“ Altenau GAP; °*Galtalm* „Jungviehweide, Hoch- und Niederalm, ohne Milchviehbesatz“ Spatzenhörsn WM; „*Galtalmen* (Almen für Jungrinder)“ HAUSHOFER Arbeiter 46. — Klammerform zu [*Galt-vieh*]a.

Rechtswb. III,1149. — SCHMELLER 1,64, 903. — WBÖ 1,128; Schwäb.Wb. III,36; Schw.Id. 1,195. — DWB IV,1,1,1206; LEXER HWb. 1,731. — S-6412, W-87a/19.

[**Geiß**]a. Alm für Ziegen: °*Goßaibi* „kleine Alm für Geißen“ (Ef.) Piding BGD; *Geißalm* Der Almbauer 47 (1995) 37.

WBÖ 1,128.

[**Gruben**]a.: °*Gruamalm* „Alm, die in einer Senke liegt“ Schönau BGD.

[**Be-günstigungs**]a.: „[Beweidung eines Holzschlags] bedeutet eine widerrufliche Begünstigung seitens der staatlichen Forstbehörde für die Almbauern. Die *Maisalmen* [auf früherem Waldboden] führen daher die Bezeich-

nung: *Begünstigungsalmen*“ HELM Mda.Bgd. Ld 161.

[**Heim**]a. 1 wie → [*Früh*]a., °OB (TS) mehrf.: °*Niederöim, auch Hoääiwi* Mettenham TS. — 2 umzäunte Almweide: *Hoamoim* Staudach TS.

WBÖ 1,128.

[**Hinter**]a. am Ende eines Hochtals gelegene Alm, °südl.OB vereinz.: °*Hintaoim* Jachenau TÖL.

WBÖ 1,128.

[**Hoch**]a. oberster Weidebereich im Gebirge, °südl.OB vielf.: °*mia mian a da Hoachöilm dou(b)n zäun* [zäunen] Grainau GAP; °*auf da Houchoim hats schon gschniebn* Gaitau MB; „Am Sonnwendstage (24. Jun) brennen auf den meisten *Hochalmen* ... Bergfeuer“ LENTNER Bavaria Almen 24; *Und gar von der Hochalm her Höart ma' die Küah'* ERHARDT Ged. 57. — Syn.: (*hohe, obere*) → *Alm*, [*Nach*]-, [*Ober*]-, [*Sommer*]alm, [*Hoch*]käser, [*Hoch*]-, [*Ober*]leger; — scherzh. auch: *Juhe*.

Rechtswb. V,1105. — SCHMELLER 1,64. — WBÖ 1,129. — DWB IV,2,1605. — S-6412, M-14/15, W-87a/3.

[**Kalben**]a. wie → [*Galt-vieh*]a., °südl.OB vereinz.: °*a Koimaoim* „ohne Hüter, nur mit Viehhalterstand und einem Wassertrog, einmal in der Woche wurde durchgezählt“ Fall TÖL.

[**Kälber**]a., [**Kälblein**]- dass., °südl.OB mehrf.: °*aaf a Kälwaoim warn jaakrige* [einjährige] *Rindl* südl.OB.; °*Kaibialm* „für Jungvieh“ Kreuth MB.

WBÖ 1,129. — W-87a/19.

[**Käse**]a. Alm, auf der v. a. Käse hergestellt wurde, Sennerei, °südl.OB, NB, OP vereinz.: °*bei a Kaasoim hobn si oiwei mehra Bauan zammagschlossn, daß d'Muich zum Kaasn ausgreicht hot* Jachenau TÖL.

WBÖ 1,129. — S-64M2, W-87a/15.

[**Kuh**]a., [**Kühe**]- Alm mit Milchviehbesatz, °südl.OB vereinz.: °*a Kuaalm muuß a guats Wachstum ham und derf net z'hoch sei* Branenburg RO; „Die Verwaltung der *Kühalmen* durch weibliche Kräfte“ HAUSHOFER Arbeiter 46. — Als Fln. °GAP.

Rechtswb. VIII,46. — WBÖ 1,129; Schw.Id. 1,195. — DWB V,2551; LEXER HWb. 1,1763. — W-87a/15.

[**Lauf**]a. 1 Alm, auf der das Vieh ungefährdet allein weiden kann, °südl.OB vereinz.: °*Lafoim* „Alm mit Einzäunung oder ohne